

# Schutzimpfung für Katzen

Liebe Katzenbesitzer!

Die Schutzimpfung schützt Ihre Katze vor schwerwiegenden bakteriellen und viralen Erkrankungen, die in vielen Fällen schwere bleibende Schädigungen hinterlassen, oder mitunter zum Tod Ihres Tieres führen können.

Die Tollwutimpfung schützt nicht nur das Tier, sondern verhindert die Übertragung dieser absolut tödlichen Erkrankung auf den Menschen. Darüber hinaus ist sie Voraussetzung, daß sie Ihre Katze mit ins Ausland nehmen dürfen. Kroatien und Ungarn erkennen eine Tollwutimpfung nur bis maximal 6 Monate nach der Impfung an, während alle anderen Länder diese bis zu 12 Monaten anerkennen.

Jede Impfung besteht aus der sogenannten **Grundimmunisierung** und den **jährlichen Auffrischungsimpfungen**.

Eine Grundimmunisierung besteht aus 2 Teilimpfungen im Abstand von 3 - 4 Wochen, und hat zum Ziel, im Körper eine Art Gedächtnis hervorzurufen, das für einen Zeitraum von etwas einem Jahr anhält. Auffrischungsimpfungen sollten daher maximal 14 Monate später statt finden, da dieser Effekt sonst verloren geht und eine neuerliche Grundimmunisierung notwendig ist.

## Wovon hängt der Erfolg einer Schutzimpfung ab?

- ◆ Nur **gesunde Tiere** dürfen geimpft werden
- ◆ **Parasitenfreiheit**, d.h.: ca. 2 Wochen vorher entwurmen und entflohen
- ◆ **Vermeidung von Streß** wie z.B.: Besitzer- oder Ortswechsel
- ◆ **Einhaltung der Impfintervalle**

Das angeführte Impfschema stellt eine Richtlinie dar. Sie können jedoch von Ihrem Tierarzt einen **individuellen Impfplan** erstellen lassen.

### Impfschema für Katzenwelpen:

9. Lebenswoche:	Impfung gegen Katzenschnupfen, Katzenscheuche
10. Lebenswoche:	Impfung gegen Leukose
12. Lebenswoche:	Impfung gegen Katzenschnupfen, Katzenscheuche
13. Lebenswoche:	Impfung gegen Leukose
16. Lebenswoche:	Impfung gegen Tollwut und FIP
20. Lebenswoche:	Impfung gegen Tollwut und FIP

danach **jährliche Auffrischungsimpfungen**

### Für erwachsene bisher ungeimpfte Katzen:

- ◆ Impfung der Katze gegen Katzenschnupfen, Katzenscheuche, Leukose und Tollwut
- ◆ 3-4 Wochen später Wiederholung der Grundimmunisierung

danach **jährliche Auffrischung**

## **Ein kleiner Überblick über die Krankheiten, denen Sie mittels Impfung vorgebeugt haben:**

### **Katzenschnupfen**

Ist ein Sammelbegriff für eine, durch verschiedene Erreger hervorgerufene Atemwegserkrankung. Typisch ist der eitrige Augen- bzw. Nasenausfluß. Die Tiere niesen und husten. Sie fressen nicht, haben Fieber, es entwickeln sich auch Geschwüre auf der Zunge und in schweren Fällen eine Lungenentzündung. Um dieser in manchen Fällen nicht ausheilbaren Erkrankung vorzubeugen, ist eine Impfung unbedingt angeraten (siehe Impfplan Katze).

### **Katzenseuche**

Dabei handelt es sich um eine hochansteckende Viruserkrankung der Katze, die gerade bei jungen Kätzchen sehr oft tödlich endet. Die Krankheit beginnt meist mit Erbrechen und hochgradigem Fieber, danach stellt sich meist unstillbarer Durchfall ein. Dieses Virus ist besonders gefährlich, da es äußerst widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse ist. Verseuchte Gegenstände können bis zu einem Jahr infektiös bleiben! Daher kann selbst der Mensch als indirekter Überträger fungieren. Schutz kann nur durch die Impfung erreicht werden (siehe Impfplan Katze).

### **Leukose**

Leukose ist eine mittlerweile bei uns sehr weit verbreitete Viruserkrankung, die durch direkten Kontakt mit erkrankten Katzen übertragen wird. Besonders tückisch ist, dass infizierte Katzen jahrelang gesund erscheinen. Deshalb wurde auch der Vergleich mit dem humanen Aids herangezogen, oft bekannt als "Katzenaids". Die Symptome dieser Erkrankung sind sehr vielfältig, doch häufig kommt es zu einer Blutarmut oder einer Tumorerkrankung. Heilung ist keine möglich, daher steht auch hier die Vorbeuge im Vordergrund (siehe Impfplan Katze).

### **FIP**

Eine langsam verlaufende Viruserkrankung, die meist durch Gewichtsverlust und gleichzeitiger Umfangsvermehrung im Bauchbereich auffällt. Dies ist auf eine Bauchfellentzündung zurückzuführen. Auch Flüssigkeitsergüsse in den Brustkorb sind möglich. Nebenbei gibt es auch noch andere Verlaufsformen, wie Augenerkrankungen, zentralnervale Erkrankungen und Gelbsucht. Eine erfolgversprechende Therapie ist leider auch hier nicht anzubieten. Eine Schutzimpfung gegen diese Erkrankung ist möglich, wenn der Erfolg derzeit auch noch umstritten ist (siehe Impfplan Katze).